

# Grenzenlos ...

## **Vorwort 1**

*Diese Geschichte war der erste Text und die Grundidee von Silvia für die Drix, die erst später kommen sollte, da sie relativ weit in der Zukunft der TS-Serie spielt. Als ob der Grafiker hellseherische Fähigkeiten gehabt hat, setzte er die künftige Szene um, obwohl von uns die Umsetzung einer anderen Geschichte angedacht war. Kein Problem, wir sind ja kreativ und schreiben SF und außerdem wollten wir den Grafiker nicht so sehr lange mit der Veröffentlichung seines extra geschaffenen Werkes warten lassen, also erweiterte Silvia die Story entsprechend und hier ist das Ergebnis ...*

*- Hans Herrmann -*

## **Vorwort 2**

*Grenzenlos ... eine Bezeichnung die etwas bewertet das nicht in Zahlen zu erfassen ist. Ob der Versuch die Entfernung des Weltalls zu bemessen oder eine starke Emotion.*

*Ein Mensch und ein humanoides Wesen verbindet eine Freundschaft, die mit den Jahren wuchs. Zahlreich gemeinsam überstandene Abenteuer festigte diese Freundschaft. Diese Verbundenheit brachte zwei Völker zusammen, die beider Überleben sicherte.*

*Nun ist es an der Zeit zu berichten, wie alles begann ...*

*- Silvia Zimmermann -*

\*

Zwei ungleiche Wesen schlenderten gemütlich einen langen Gang entlang. Das eine nestelte am Kragen, das es einzuengen schien. Dessen rechte Hand fasste immer wieder dazwischen, als versuche es sich immer wieder etwas Luft zu verschaffen.

Das andere mit geschmeidigen Bewegungen, dessen Kleidung nicht so recht zu passen schien.

Nach wenigen Minuten war das Ziel erreicht.

„Bist du bereit, mein Freund?“. Vadim Karloff seufzte tief. „Wenn du es bist Eliun-O’Tau-Ghe.“ Dieser stieß einen amüsierten Laut aus und richtete seinen Blick auf Vadim. „Ein Mann der die TERRANIAN STAR durch alle Unbillen des Universums gebracht hat, ist nervös?“ Der ehemalige Kommandant der TERRANIAN STAR schüttelte den Kopf. „Als nervös würde ich mich nicht bezeichnen. Grundsätzlich liebe ich diese Erzählstunden, aber als Zuhörer. Muss ich es gerade sein der eine Geschichte zum Besten geben muss? Du bist doch der geborene Geschichtenerzähler und nicht ich. Was ist, wenn ich den Faden verliere und alle wegen Langeweile einschlafen, oder noch schlimmer, die werfen mich wieder hochkant hinaus.“

Wieder hörte Vadim Karloff den amüsierten Laut, das einem Schnurren glich. Eliun-O’Tau-Ghe strahlte die Ruhe und die Weisheit des Alters aus. Es war nicht zu übersehen, dass er den Zenit der Jugend weit überschritten hatte.

Er sah zu seinem terranischen Freund hoch und in seinen Augen funkelte das Amusement, das er durch sein Schnurren schon gezeigt hatte. „Also doch nervös mein Freund und dies nicht zu knapp.“ Vadim nickte. Beide hatten sich während ihrer gemeinsamen Abenteuer so gut kennengelernt, dass sie nichts voneinander verbergen konnten.

Das Volk aus dem der Botschafter entstammt, lieben Geschichten und treffen sich zu kleinen oder größeren Gruppen, um einem Erzähler zuzuhören. Das Alter spielt dabei keine Rolle. Sogar die Jüngsten dürfen ihre Geschichte vortragen und es wird ihnen wohlwollend zugehört. Es gibt Wettbewerbe, die ausgetragen werden, um den besten Erzähler herauszufinden.

Und genau zu so einem Wettbewerb waren die beiden Freunde unterwegs. Vadim Karloff nahm als erster Terraner an einem Erzählwettbewerb teil. Es war DER Erzählwettbewerb schlechthin. Hierzu wird man eingeladen und es ist eine Ehre ausgewählt zu werden um etwas vorzutragen. Es ist DAS Ereignis, das nur alle 5

Jahre stattfindet und über den ganzen Planeten übertragen wird. Und genau dies ließ ihn feuchte Hände bekommen und den Kragen eng werden.

Er erinnerte sich an die erste Begegnung mit Eliun-O'Tau-Ghe und an noch viele Erlebnisse mit der TERRANIAN STAR und deren Besatzung.

Er öffnete die Tür und ging zur Bühne um dort in einem bequemen Sessel Platz zu nehmen. Ein Raunen ging durch die Halle, das jedoch gleich wieder verstummte und erwartungsvolle Stille breitete sich aus.

Der ehemalige Kommandant der TERRANIAN STAR nahm das Glas vom Tisch, trank einen Schluck Wasser und begann zu erzählen ...

\*

Für Eliun-O'Tau-Ghe verflog die Zeit im Eiltempo. Obwohl er diese Geschichte, die Karloff zum Besten gab, hinreichend kannte. Erinnerungen wurden wach, die weit in der Vergangenheit lagen.

Der ehemalige Kommandant schlug sich hervorragend. Als er geendet hatte, verbeugte er sich und verließ die Bühne, um seinem Freund den Platz zu überlassen.

Gemessenen Schrittes, mit einem Stab in der Hand, aus dem sich leuchtende Fäden wanden, schritt Eliun-O'Tau-Ghe zu einem Pult, um wiederum seine Geschichte zu erzählen ...

\*

*Die Zuhörer ließen sich von der Erzählung gefangen nehmen. Sowohl von dieser und den weiteren, die noch folgen werden ...*

*Denn der Ausflug in das Reich der Phantasie setzt keine Grenzen ...*



© 01.03.2015 by Silvia Zimmermann (Text)

© Oktober 2014 by Dieter Thölken (Grafik)